

Geschichte Kl. 6 d

Das Leben der Germanen

1. Lies im LB. S. 136/137 !
2. Löse nun das Arbeitsblatt „Die Germanen“ und „Vom Zusammenleben der Germanen“ !
Viele Lösungen stehen auch auf dem Arbeitsblatt.
Die Aufgaben stehen immer an den dicken schwarzen Punkten.

Die Germanen

Die Siedlungsgebiete der Germanen

Während in Rom Kaiser Augustus regierte, lebten in unserer Heimat die Germanen.

● Schreibe aus der Karte die germanischen Völkerstämme heraus, die um Chr. Geb. in deiner näheren Heimat lebten!



Wie die Germanen lebten

Die Germanen waren Bauern. Sie führten kein städtisches Leben wie die Römer. Der römische Geschichtsschreiber Tacitus beschreibt in einem Buch, wie die Germanen lebten:

„Die Germanen lieben nicht einmal geschlossene Siedlungen. Städte kennen sie nicht. Sie wohnen lieber in Einzelhöfen und bauen dort, wo eine Quelle, ein Feld, ein Gehölz dazu einläßt. Ihre Dörfer bauen sie nicht nach unserer Art mit geschlossenen Häuserreihen. Um jedes Haus liegt ein freier Platz. Behauene Steine oder Ziegel benutzen sie nicht, sondern nur rohe Holzstämme. ... Wenn die Männer nicht im Krieg sind, gehen sie auf die Jagd; sie überlassen die Sorge für Haus und Hof und die Feldbestellung den Frauen, den alten Leuten und den Kriegsuntauglichen ihrer Familie.“

● Lies den Text von Tacitus genau durch und kreuze jeweils die richtige Antwort an!
(Paß gut auf, denn einmal sind beide Antworten richtig!)

- | | | |
|-----------------------------|---|--|
| 1. Die Germanen lebten | ☐ in Städten | ☐ in Dörfern, auf Einzelhöfen |
| 2. Ihre Höfe lagen | ☐ weit auseinander | ☐ dicht beisammen |
| 3. Zum Hausbau nahmen sie | ☐ Steine und Ziegel | ☐ rohe Holzstämme |
| 4. Die Männer | ☐ gingen auf die Jagd | ☐ bestellten die Äcker |
| 5. Die Frauen und die Alten | ☐ sorgten für Haus und Hof | ☐ bestellten die Äcker |

Auf dem Thing

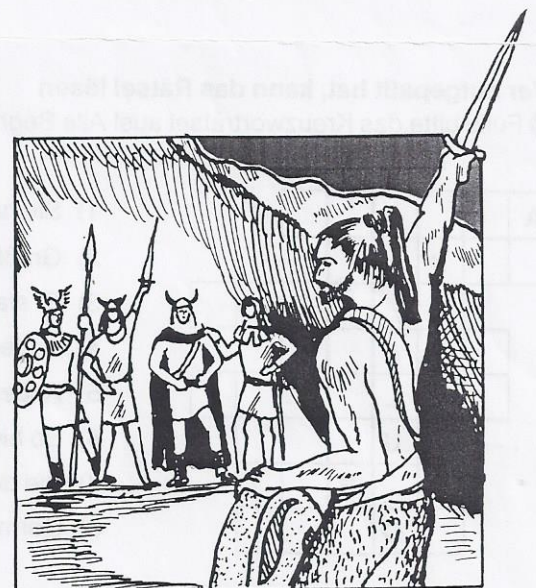
Das Thing war eine Versammlung aller freien Männer. Auf dem Thing wurden gemeinsame Aufgaben beschlossen, Streitigkeiten verhandelt und Recht gesprochen.

Tacitus schreibt darüber:

„Auf dem Thing darf man auch Klage erheben und Entscheidung über Leben und Tod anrufen. Die Strafen sind je nach der Art des Vergehens verschieden. Verräter und Überläufer hängen sie an dünnen Bäumen auf. ... Bei leichteren Fällen muß der Schuldige eine bestimmte Anzahl von Pferden und Rindern abliefern. Die eine Hälfte der Buße bekommt der König oder der Stamm, die andere Hälfte der, dem Recht verschafft wurde, oder seine Familie. ...“

● Strafen für schwere Vergehen: _____

● Strafen für leichtere Fälle: _____



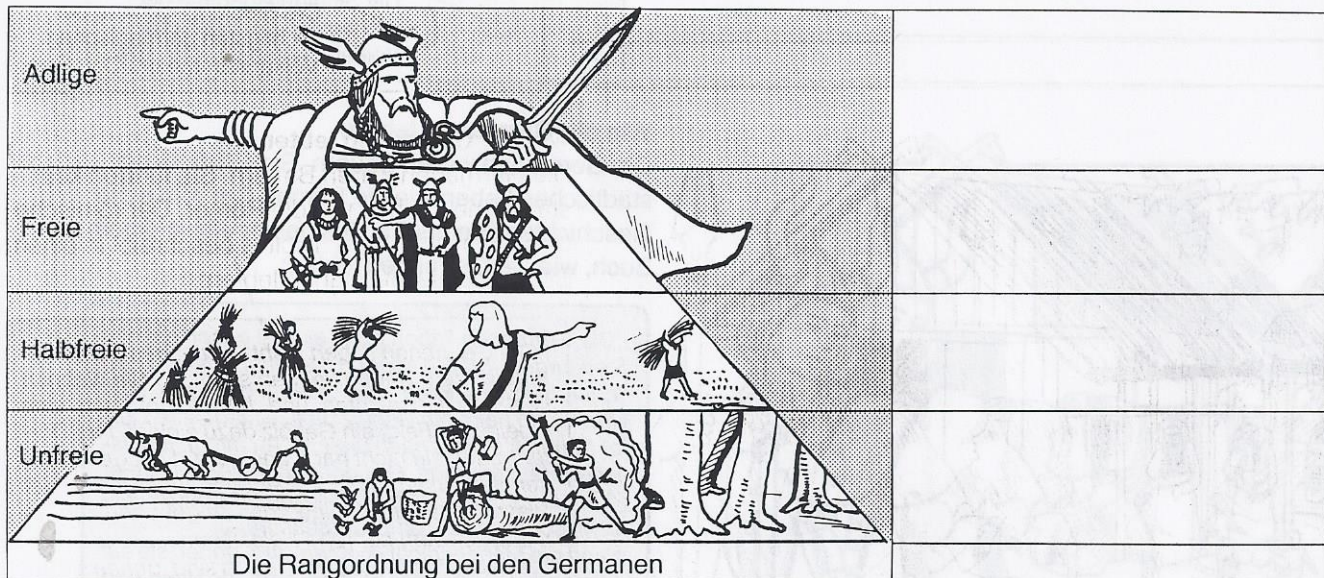
Auf dem Thing

Vom Zusammenleben der Germanen

Die Rangordnung bei den Germanen

Der Römer Tacitus hat um 100 n. Chr. die Germanen in einem Buch beschrieben. Von ihm wissen wir auch, wer bei den Germanen besonders angesehen war und besondere Rechte hatte.

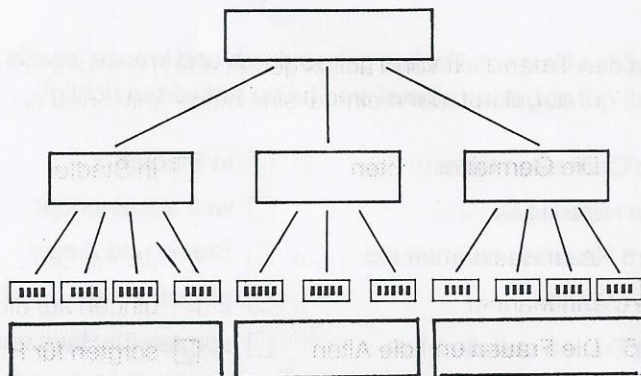
- Die Zeichnung sagt dir etwas über die Rangordnung bei den Germanen. Erkläre sie!
- Kannst du dir denken, wie diese Rangordnung entstanden ist?
- Klebe auch die Textkärtchen ein.
Sie geben dir einige Hinweise!



Der Aufbau eines germanischen Stammes

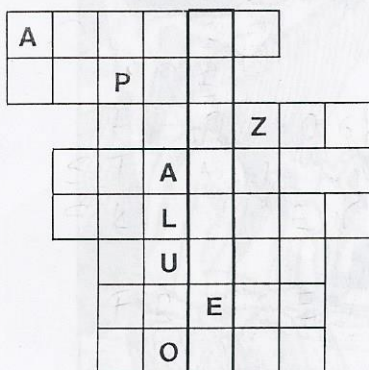
Bei den Germanen bildeten mehrere verwandte Familien eine **Sippe**. Sie wohnte in einem Dorf zusammen. Mehrere Sippen bildeten einen **Gau**, mehrere Gaue einen **Stamm** oder eine Völkerschaft. An der Spitze des Stammes stand ein Fürst oder Herzog, manchmal auch ein König.

- Übertrage die dick gedruckten Wörter in die Zeichnung!



Wer aufgepaßt hat, kann das Rätsel lösen

- Fülle bitte das Kreuzworträtsel aus! Alle Begriffe hast du schon kennengelernt.



- 1) Sie hatten die größten Viehherden und waren besonders angesehen
- 2) Großfamilie, Zusammenschluß verwandter Familien
- 3) Er stand an der Spitze eines Stammes
- 4) Anderer Name für Völkerschaft, bestand aus vielen Gauen
- 5) Anderer Name für Unfreie
- 6) So hießen die germanischen Schriftzeichen
- 7) Sie durften Waffen tragen und hatten politische Rechte
- 8) Germanischer Gott, nach ihm ist der Donnerstag benannt

Unsere Vorfahren waren die _____

Zu dieser Gruppe gehörten die freien Bauern. Sie bildeten den größten Teil der Bevölkerung. Sie hatten politische Rechte und durften Waffen tragen.

Freigelassene Kriegsgefangene. Sie hatten zwar persönliche Freiheit, durften aber das Dorf, in dem sie wohnten, nicht verlassen.

Sie waren Sklaven, zumeist Kriegsgefangene. Sie mußten niedere Arbeiten verrichten. Sie bildeten die unterste Schicht.

Sie waren aus den Reihen der Freien hervorgegangen. Sie hatten die größten Viehherden und waren besonders angesehen. Sie stellten die Richter und Priester und die Anführer im Krieg.